



Zur offiziellen Inbetriebnahme des neuen Schalthauses in Gaimersheim traf sich das Team der Bayernwerk Netz mit Bürgermeisterin Andrea Mickel. (v.l. Benjamin Friedsam, Christine Pesl, Lukas Kortenhorn, Andrea Mickel, Stephan Leibl, Thomas Polzmacher)

30.07.2024 16:00 CEST

Neue Schaltstation verstärkt das Stromnetz in Gaimersheim

Gaimersheim. Am Montag, 29. Juli 2024, haben sich Vertreter der Bayernwerk Netz GmbH mit Bürgermeisterin Andrea Mickel zur offiziellen Inbetriebnahme der neuen Schaltstation in Gaimersheim getroffen. Die Anlage verteilt den Strom über Mittelspannungsleitungen auf mehrere Ortsnetzstationen. Versorgt wird sie vom Umspannwerk in Etting. Die Station bringt Kapazitäten für die Versorgung des Gewerbegebiets im Süden Gaimersheims. Gleichzeitig macht sie das regionale Netz fit für die zunehmende Einspeisung erneuerbarer Energien in der Zukunft. Die Gesamt-Investitionssumme beträgt rund 3,1 Millionen Euro.

„Die Schaltstation ist ein wichtiger Verteilknoten im Netz und ein zentraler Baustein für die zukunftsfähige Energieversorgung in der Region“, erläutert Benjamin Friedsam, der zuständige Projektleiter bei der Bayernwerk Netz. Herzstück ist die 20.000-Volt-Schaltanlage der Firma Schneider Electric aus Regensburg. Insgesamt ist die Schaltstation mehr als 15 Meter lang. Deshalb ist sie vom Hersteller, der Gritec GmbH aus Kösching, in zwei Teilen angeliefert und anschließend von Spezialisten vor Ort zusammengebaut worden. Daraufhin folgte die Integration ins Stromnetz, die die Techniker jetzt mit der Inbetriebnahme abschließen. Die Schaltanlage verfügt über mehrere Schaltfelder, von denen Mittelspannungskabel zu mehreren Ortsnetzstationen in Gaimersheim führen.

Leistungsstarkes Gesamtsystem

„Der steigende Strombezug der angesiedelten Betriebe und die Energiewende in der Region sind die Gründe dafür, dass wir das Verteilnetz im Gaimersheimer Gewerbegebiet in den vergangenen Jahren verstärkt haben“, erklärt Lukas Kortenborn, Leiter des Bayernwerk-Netz-Kundencenters Pfaffenhofen. Er bedankte sich bei Bürgermeisterin Andrea Mickel für die Unterstützung der Kommune bei der Suche für einen passenden Standort der neuen Schaltanlage. Die Bayernwerk Netz hat das regionale Stromnetz in den vergangenen Jahren mit einem Bündel an Ausbau-Maßnahmen verstärkt, sodass ein zukunftsfähiges Gesamtsystem entstanden ist. So verlegten die Techniker in der Kommune zum Anschluss der Schaltstation zwischen 2022 und 2024 rund 13 Kilometer neue Mittelspannungsleitungen. An den Arbeiten waren zahlreiche Partnerfirmen der Bayernwerk Netz beteiligt, darunter die Unternehmen Wadle Bauunternehmung GmbH und Enaco Energieanlagen GmbH.

Fertigbau vereinfacht Abläufe

Während vergleichbare Schaltstationen vor einigen Jahren noch vor Ort gemauert wurden, verwendet die Bayernwerk Netz mittlerweile standardmäßig Schaltstationen aus Fertigbauteilen. „Das erleichtert die Arbeit sehr und vereinfacht die Abläufe. Wir bauen jährlich mehr Schaltstationen in unserem Netzgebiet auf als noch vor einigen Jahren, weil die Fertigteil-Stationen besonders effizient aufgebaut werden können“, erläutert Benjamin Friedsam. Denn bei zunehmender Einspeisung erneuerbarer Energien muss die Kapazität des Netzes an vielen Stellen

erhöht werden. Das Gewerbegebiet in Gaimersheim ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen, was nun eine Erweiterung der Netzkapazität erforderlich gemacht hat. Die neue Situation erlaubt auch weiteren Ausbau, etwa bei der Elektromobilität.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 75 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen knapp 500.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.